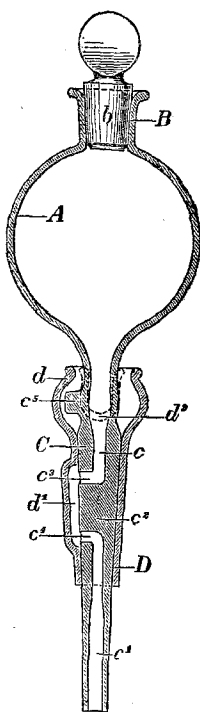


Einen Abfülltrichter beschreibt Max Vogtherr¹⁾. Der Apparat besteht aus einem kugeligen Gefäß mit am oberen Ende eingeschliffenem Trichter. Am unteren Theil endet die Kugel in ein Hahnrohr und seitlich ist sie mit einem Ansatzrohr versehen, welches die Verbindung mit der Luftpumpe gestattet. Der Apparat ermöglicht die Filtration unter Ausschluss der Luft.

Fig. 35.



Neuerungen an Lampen. Einen Brenner zur Erzeugung einer Natriumflamme, beschreibt F. W. Braun²⁾. Der wesentlichste Theil des Brenners ist der Schornstein, dessen unterer und kürzerer Theil conisch geformt und bedeckt ist. In der Decke befindet sich ein Schlitz für die Breitbrennerflamme, gegen welche die Deckplatte geneigt ist. Auf dieser liegen Natriumstäbchen, die in Folge der Neigung gegen den Flammensaum gerückt werden und bald nach der Anzündung des Brenners ein intensives Natriumflammenband hervorrufen. Der obere, kastenartige und mit Blenden versehene Theil des Schornsteins schützt die Flamme davor, zu flackern.

Neuerungen an Bunsenbrennern beschreibt derselbe Verfasser. Um das lästige Zurückschlagen auch bei kleinster Flamme zu vermeiden, befindet sich im Innern ein Drahtnetz; ein Verstopfen der Brennerspitze vermeidet Braun durch einen besonderen Aufsatz mit Rohransatz, durch den etwa auffallende Substanzen abtropfen.

Ströhlein & Co.³⁾ in Düsseldorf haben ebenfalls einen Brenner construirt, bei welchem ein Verstopfen der Düse nicht eintreten kann. Das Gas ist seitlich in das Mischrohr eingeführt, während die Luft wie bei dem Allihn'schen Brenner⁴⁾ durch das untere, offene Ende des Mischrohrs einströmt. Neu ist die im Brennerfuss befindliche Luft-

1) Pharm. Zeitung **42**, 768; durch Chem. Centralblatt **69**, I, 1.

2) Chemiker-Zeitung **25**, 69.

3) Chemiker-Zeitung **25**, 159.

4) Vergl. diese Zeitschrift **39**, 371.

regulirung; dieselbe wird durch einen in einem Ausschnitt beweglichen Führungsstift bewerkstelligt.

Einen neuen »Gelenkbrenner« mit umlegbarem Brennerrohr beschreibt Herm. Kunz-Krause¹⁾. Das Umlegen des Rohres sammt der Einströmungsöffnung für Gas wird durch ein Charnier-Gelenk bewerkstelligt. Das Umlegen kann bis zur Horizontale oder selbst bis zur Tischplatte geschehen und gewährt den Vorthail, dass man die Höhe mancher Apparate reduciren und diese handlicher gestalten kann, wenn man noch einen sehr niedrigen Dreifuss verwendet. Ein kleines, zum Brennerrohr passendes und gebogenes Röhrchen wird dem Brenner beigegeben und wird bei umgelegtem Rohr so verwendet, dass die Flamme eine vertical aufwärts gehende Richtung erhält; auch kann die Flamme seitlich oder abwärts gerichtet werden je nach Stellung des Aufsatzes.

Ausser zur Erzielung höherer Heizeffecte eignet sich der Brenner auch für schwache Erwärmung. Man bringt über die Gasausströmungsöffnung ein Drahtnetz und kann dann eine sehr kleine Flamme erzielen. Neben dem erwähnten Aufsatz ist dem Brenner noch ein zweiter beigegeben. Derselbe hat oben die Form einer kreisrunden Platte, welche mit einer grösseren Anzahl Bohrungen versehen ist, die den Zweck haben, die Wärme auf eine grössere Fläche zu vertheilen.

Einen neuen Trockenkasten beschreibt H. Thoms.²⁾ Auf Veranlassung des Verfassers hat die Firma Gustav Christ & Co. einen Dampftrockenschrank für eine Temperatur von 105° hergestellt, welcher statt des üblichen Verschlusses mit einem leicht zu bewegenden und gut schliessenden Klappdeckel, der beim Oeffnen nach vorn herunter in eine horizontale Lage kommt, versehen ist. Letzteren empfiehlt Thoms nun auch für Heisslufttrockenschränke.

Um in diesem Trockenkasten Filter auf Trichtern zu trocknen, empfiehlt er anstatt der häufig üblichen, in einem Falz verschiebbaren, gelochten Platten, die häufig nur schwer in dem Falz gehen und so die Trichter starken Stössen aussetzen, einen Einsatz, der auf dem Boden stehend leicht aus- und eingeschoben werden kann. Auf diesem können die Trichter in federnde Hülsen eingesetzt werden.³⁾

1) Pharm. Centralhalle **42**, 447.

2) Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. zu Berlin **34**, 4252.

3) Diese Luftbäder liefert Paul Altmann in Berlin.